



Gefäßpraxis Wuppertal
Kleiner Werth 34
42275 Wuppertal
Tel 0202 7588080
Fax 0202 7588089

www.gefaesspraxis-wuppertal.de
info@gefaesspraxis-wuppertal.de

Operations-Einwilligung

Patientenname _____ Geburtsdatum _____

Krampfaderentfernung mit Leistenschnitt, große Rosenvene ☐ rechts ☐ links

Krampfaderentfernung mit Kniekehlschnitt, kleine Rosenvene ☐ rechts ☐ links

Krampfaderentfernung/ -unterbindung, Miniphlebektomie ☐ rechts ☐ links

Besonderheiten: _____

Mögliche Störungen und Komplikationen nach der Operation:

Wundinfektionen und **Nachblutungen** gehören zu den allgemeinen Risiken bei chirurgischen Eingriffen, sind aber bei exakter Operationstechnik sehr selten. Unsere Wundinfektionshäufigkeit liegt bei 0,05%. Mit teilweise ausgedehnten Blutergüssen muss man nach jeder Krampfaderoperation rechnen, speziell wenn Heparinspritzen gegeben werden.

Gelegentlich tritt durch Verletzung kleiner Lymphbahnen an einzelnen Schnitten für einige Tage **Lymphflüssigkeit** aus, oder es sammelt sich vorübergehend Lymphe unter der Haut (Lymphozele). Extrem selten kommt es zu andauernder **Lymphstauung**.

Krampfadern liegen v.a. am Unterschenkel in der Nähe von Nervenästen, so dass es hier manchmal zu umschriebenen **Empfindungsstörungen** der Haut kommt, die sich nach einiger Zeit meist zurückbilden. Das Risiko von Verletzungen größerer Gefäße oder Nerven mit einhergehenden temporären/dauerhaften Störungen (sensibel/motorisch) ist sehr gering.

Ein erhöhtes **Thromboserisiko** (Thrombose = Verschluss einer tiefen Vene durch Blutgerinnsel) besteht speziell bei Patienten mit starkem Übergewicht, Einnahme der Anti-Baby-Pille, bekannter angeborener Gerinnungsneigung (auch bei nahen Verwandten) und bei früheren Thrombosen oder Venenentzündungen. In einzelnen Fällen wird unmittelbar vor und einige Tage nach der OP ein blutverdünnendes Medikament (Heparin) als Spritze gegeben. Der wichtigste Thromboseschutz ist jedoch reichlich Bewegung nach der Operation und das Tragen der Kompressionsstrümpfe. In seltenen Fällen kann es in Rahmen einer Thrombose auch zu einer Lungenembolie kommen.

Mögliche kosmetische Störungen: die Narben nach minichirurgischer Krampfaderentfernung sind meist kaum sichtbar. Manche Menschen neigen aber zu einer ungünstigen breiten Narbenbildung (**Keloide**). Im Bereich der Blutergüsse entstehen manchmal bräunliche **Verfärbungen der Haut** durch Reste des Blutfarbstoffes. Diese bilden sich u.U. erst nach Monaten zurück und können selten auch bleibend sein. In verbliebenen Venenabschnitten kann es zu einer **Venenentzündung** kommen, die sich als vorübergehende schmerzhafteste Hautverhärtung und -rötung äußert. Aufgrund des Blutfarbstoffes können auch hier Hautverfärbungen resultieren. Gelegentlich bilden sich im Bereich der Narben **Besenreiser**, die durch Verödung meist zu beseitigen sind.

In manchen Fällen (zumeist Rezidiven nach früherer OP) kommt Äthoxysklerol 1%ig bis 2%ig zusätzlich zum Einsatz, Nebenwirkungen/Komplikationen dieser Therapie können sein: Verfärbungen der Haut, allergische Reaktion, Hautnekrosen, Nervenschädigung, Sehstörungen, Migräne, Kreislaufreaktion, Venenthrombose, Schlaganfall. Diese Komplikationen sind bei sachgerechter Durchführung und Nachbehandlung extrem selten. Kontraindikationen hierfür sind u.a.: schwere Systemerkrankungen, fortgeschrittene arterielle Durchblutungsstörung, bekanntes offenes Foramen ovale (Herzschleiwanddefekt), Schwangerschaft und Stillzeit, bekannte Komplikationen nach früherer Verödung.

Insgesamt ist die ambulante Krampfaderoperation bei sachgerechter Durchführung ein sehr risikoarmes Verfahren.

Dr. _____ hat mir heute die vorgesehene Operation erklärt und mich auf mögliche Komplikationen hingewiesen. Ich wurde darüber aufgeklärt, dass ich im Falle einer Vollnarkose für 24 Stunden nach der Operation eine Betreuungsperson brauche und nicht alleine am Straßenverkehr teilnehmen darf. Ich habe keine weiteren Fragen und willige in den vorgesehenen Eingriff ein.

Mit meiner Unterschrift bestätige ich den **Erhalt einer Kopie** dieser Patientenaufklärung.

Datum _____ Arzt _____ Patient _____

Nur bei Unterschrift am OP-Tag:

Ich verzichte ausdrücklich auf die sonst übliche 24stündige Bedenkzeit vor einer Operation. Die Aufklärung über die Art des Eingriffes und mögliche Komplikationen sowie meine mündliche Einwilligung sind bereits zu einem früheren Zeitpunkt erfolgt. Aufgrund organisatorischer Umstände ist es mir erst heute möglich, die Einwilligung schriftlich zu bestätigen.

Datum _____ Patient _____

Diesen Bogen bitte spätestens am OP-Tag unterschrieben mitbringen!